

TAGUNGSBERICHTE

Bericht von der V. Arachnologentagung in Müritzhof

Nach dem IV. Arachnologentreffen, das im Rahmen der 13. Zentralen Entomologentagung in Leipzig am 24. 10. 1982 stattfand und vor allem Themen der Tagung „Synantrope Spinnen, gefährdete Spinnenarten, Rasterkartierung und Faunenwandel durch Immissionen“ behandelt wurden, standen ökologische Gesichtspunkte zur V. Arachnologentagung vom 15. bis 17. 4. 1983 im Vordergrund. Müritzhof bot für die 8 Teilnehmer beste Voraussetzungen.

Die Verwandtschaftsbeziehungen der Arachnoidea wurden an Hand Tasterfunktion, Netzformen, Paarungsstellungen und Bau des Kralienapparates von S. HEIMER eindrucksvoll dargestellt. An zahlreichen Beispielen wurde der Funktionsmechanismus der ausgestülpten Taster, vor allem die Rolle des Paracymbium erläutert und die Entwicklungstendenzen für wirksame Schloß-Schlüssel-Prinzipien aufgezeigt.

Die Vorarbeiten für eine veränderte autökologische Betrachtungsweise nach Strukturtypen hat an Beispielen von Aufsammlungen aus Müritzhof Dr. MARTIN erläutert. Bei der klaren Trennung der Lebensorte in Migrations-, Reproduktions- und Überdauerbereich lassen sich die speziellen ökologischen Ansprüche besser abgrenzen. Bei einer Reihe von Spinnenarten, vor allem Wolfsspinnen, wurden Ergebnisse der Berechnungen anschaulich dargestellt.

Die Spinnenbesiedlung auf unterschiedlich alten Kippen in der Bergbaufolgelandschaft im Leipziger und Lauchhammergebiet wurde von Dr. HIEBSCH vorgetragen. Der Faunenwandel mit recht gleitenden Übergängen vollzieht sich von der Initialphase mit typischen Feld- und Strandbewohnern zu Graslandbesiedlern und Arten lichter Wälder in der ersten Bewaldungsphase. Die Kippenbesiedlung ist abhängig vom Wasserhaushalt, und Landschaftselemente (Weiher, Sümpfe, Naßgallen u. a.) haben einen hohen Wert für die Besiedlungsbeschleunigung charakteristischer Waldarten.

Die Brauchbarkeit von Dauereklektoren bei der Bestandsaufnahme der Rasenfauna wurde von Dr. SCHÄLLER am Beispiel der Untersuchungen in Steudnitz vorgestellt. Der Tabellenvergleich zeigte die Grenzbereiche dieser Methode auf, und Verbesserungen bei dieser quantitativen Sammelmethode wurden diskutiert.

Eine Exkursion zum Spukloch und zum Ostufer der Müritz sowie die abendlichen Beobachtungen vom Hochsitz waren für alle so erlebnis-

reich, daß dem Organisator der Tagung ein besonderer Dank gebührt.

Das nächste Treffen der Arachnologen findet vom 29. 6. bis 1. 7. 1984 in Müritzhof statt.

H. Hiebsch

MITTEILUNGEN

18.

Aufruf zur Küsten-Insekten-Kartierung

Das unmittelbare Meeresufer umfaßt eine Reihe extremer Habitate mit einer innerhalb der DDR einmaligen Fauna. Durch die verstärkte Nutzung bestimmter Uferbereiche, vor allem für das Urlaubswesen, wurde ein großer Teil der dort vorkommenden Arten in ihren Lebensmöglichkeiten stark eingeschränkt. Da aus der Vergangenheit kaum quantitative Angaben über Küsteninsekten vorliegen, hatte der BFA Entomologie Rostock 1983 beschlossen, eine aktuelle Kartierung einiger ausgewählter Küsteninsektenarten auf Meßtischblatt-Basis (1:25 000) durchzuführen und damit eine Grundlage für zukünftige Untersuchungen zu schaffen.

Erfaßt wird die gesamte Außenküste und die an offenen Boddengewässern gelegenen Küsten, außer Vogelschutzinseln und Küstenabschnitten innerhalb militärischer Objekte.

Zu kartierende Habitate sind: Anwurf/Spül-saum, Strand, Küstenschutz-Dünen, Salzgrünland. Nicht erfaßt werden die Vegetation oberhalb des Kliffs, Steilküsten oberhalb der normalen Reichweite und Wälder.

Kartierungszeitraum: April–Oktober (Schwerpunkt: Juni). Die Erfassung begann 1983 und wird insgesamt über 3–5 Jahre fortgeführt.

Liste der zu kartierenden Arten:

1. Dermaptera (Ohrenkriecher)
 - *Labidura riparia*
2. Aphidae (Blattläuse)
 - *Brevicoryne brassicae*
grüne bzw. durch Wachsabscheidungen graue Art an Meerkohl (*Crambe maritima*) und Meersenf (*Cacile maritima*).
 - alle Blattläuse des Strandstiefmütterchens (*Viola tricolor maritima*)
 - *Megoura litoralis*
die Tiere sitzen in den nicht entfalteten Triebspitzen der Strandplatterbse (*Lathyrus maritimus*)
3. Hymenoptera (Hauptflügler)
 - alle Grab- und Sandwespen der Dünen
4. Lepidoptera
 - *Scotia ripae*
Raupen an Strandmelde, -ampfer, Salz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hiebsch Heinz

Artikel/Article: [Tagungsberichte 283](#)